

Ein neues Decret das Breviarium monasticum betreffend.

Eine nicht geringe Ueberraschung bringt ein Mitte Mai in Maredsous eingetroffenes Decret der Ritencongregation, welches eine bereits mehrfach besprochene Frage betreffs der Weiterentwicklung unseres monastischen Breviers in ganz unerwarteter Weise löst.

Bekanntlich weist unser Brevier, dem 10. Capitel der hl. Regel entsprechend, vom weissen Sonntag an bis zur ersten Novemberwoche keine sogenannte scriptura occurrens für die Wochentage auf; was zur Folge hat, dass man sehr häufig, zuweilen öfter in einer Woche, die gleichen lectiones de Communi wiederholen muss. Um diesem Mangel abzuhelfen, war mehrfach auf den naheliegenden Ausweg hingewiesen worden, man solle einfach die betreffende Bestimmung der hl. Regel als veraltet bei Seite lassen und die Schriftlesungen des Weltpriesterbreviers in unser Officium hinübernehmen. Dagegen schlug Abt Guéranger einen anderen auf den ersten Blick befremdenden Weg ein, indem er nämlich anstatt das Proprium de Tempore anzutasten, direct das Commune de Sanctis zu bereichern unternahm. Seine Vorlagen wurden am 24. April 1856 von der römischen Congregation gebilligt und für Solesmes und die davon abhängigen Klöster zu Recht erklärt. Sie sind es auch, welche der hl. Vater, Papst Leo XIII. so eben für den ganzen Orden bestätigt hat, so dass von nun an jede Abtei sich dieselben aneignen darf.

Folgendes ist in Kürze der Kern der wichtigen Neuerung. Zu den bereits vorhandenen Schriftlesungen für jedes Commune wurden noch weitere Stücke der hl. Schrift ausgewählt, welche sich auf die Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen anwenden liessen. So Z. B. erhielt das Commune martyrum tempore paschalin neben den bekannten Lesungen aus »Weisheit« cap. V., nicht weniger als fünf ganz neue Abschnitte, nämlich aus der Apokalypse (c. 6. ff.; c. 15. ff. c. 19. ff.), dem ersten Briefe Petri (c. 3. und 4.), und dem Jakobusbriefe (c. 1. und 5.) — Wie man sieht, sind vorzugsweise diejenigen Bücher der hl. Schrift berücksichtigt worden, welche das Officium de tempore jeweils an die Hand gibt. So wurden auch, um das gleich hier zu bemerken, die zur Sommerzeit an den Sonntagen begonnenen und im Weltpriesterbrevier an den Wochentagen fortgesetzten libri sapientiales, Sprüchwörter, Weisheit, Ecclesiasticus u. s. w. für das Officium Conf. von Pontif. und Virginum verwerthet. Die Bücher der Könige hatten bekanntlich schon im Wochenofficium de Ss. P. N. Benedicto ihre Stelle gefunden. — Für das Officium der Bischöfe wurden, für die Osterzeit ebenfalls 5 neue Lesungen

eingestellt, ferner 4 für den Sommer und 2 für den Herbst. Im Ganzen sind, wenn wir richtig gezählt haben, 49 grössere Lesestücke aus der heiligen Schrift neu ausgewählt und dem Commune Sanctorum einverleibt worden.

Die Auswahl nun für jedes einzelne Fest aus dieser stattlichen Reihe von Lesungen zu treffen, ist natürlich nicht dem freien Belieben überlassen. Aber statt dass, wie bisher, das Proprium Sanctorum selbst jedesmal die entsprechende Weisung gibt, bestimmt nun der Wochentag, welches Lesestück jeweils in ein Festofficium eingefügt wird. Z. B. hat das Fest eines Confessor non Pontifex am Montag »Justus si morte,« am Dienstag »Beatus vir« am Mittwoch »Fili accedens« (Eccli 2) am Donnerstag »Fili in mansuetudine« (ib. 3.) u. s. f. Auf diese Weise können dieselben Lesungen nie mehr unmittelbar nacheinander wiederkehren. Natürlich sind diese neuen Lesestücke und Rubriken noch nicht in das eben vollendete Tournai Brevier aufgenommen worden, da voraussichtlich geraume Zeit vergehen dürfte, ehe man in weiteren Kreisen von der ertheilten Erlaubnis Gebrauch machen wird. Indess wird man Sorge tragen, dass alles Nöthige, sobald als thunlich, in Form eines Supplement's gedruckt wird, und so für den etwaigen Gebrauch zur Hand ist.

Wie gesagt, ist die Ausdehnung des vor bald 30 Jahren Solesmes gewährten Privilegs uns selber unerwartet gekommen. Obwohl nämlich das an unser Kloster gerichtete Decret sich auf eine von unsrer Seite ergangene Bitte beruft, lag uns doch der Gedanke fern, eine so wichtige Neuerung auf eigene Hand zu beantragen. Vielmehr ist der betreffende Vorschlag aus dem Schoosse der Ritencongregation selbst hervorgegangen, anlässlich einer von unserer Seite provocirten Entscheidung, welche die (facultative) Ausdehnung einer Reihe werthvoller Officia propria auf den ganzen Orden betraf. Das bezügliche Decret ist noch in den Appendix der pars autumnalis des neuen Breviers aufgenommen.

Wenn wir uns nun fragen, welche Gründe die Congregation der Riten zu einer so wichtigen Massregel bestimmt haben, so können wir nur wieder die hohe Weisheit dieser erleuchteten Körperschaft bewundern und dankbar anerkennen. Irren wir nicht, so hat die Congregation durch ihr entschiedenes Vorgehen den oben erwähnten Vorschlag, das Mönchsbriefchen nach dem der Weltpriester zu corrigiren, ein für allemal abthun, und damit eine ehrwürdige Bestimmung der hl. Regel und eine charakteristische Eigenthümlichkeit unseres Officiums vor dem Untergang retten wollen. Gleichzeitig aber trug sie den veränderten Umständen in wahrhaft liberaler Weise Rechnung, indem sie unsere

bisher etwas eintönige erste Nocturn durch eine Reihe der herrlichsten Schrifttexte bereicherte und dadurch dem Gebets-eifer der Mönche einen neuen Anstoss gab.

Wir dürfen zum Schluss wohl auch verrathen, dass Abt Guéranger selbst die Bestätigung der betreffenden Lesungen für eine der allerwichtigsten Errungenschaften hielt und zuversichtlich eine Einführung derselben in's allgemeine Mönchsbrüderbuch erwartete; nur hätten wir nicht gedacht, dass die Erfüllung dieses Gedankens bereits so nahe bevorstand. Dafür, dass es nun so gekommen, sei Gott gedankt und allen denen, die zu dem verdienstlichen Werke beigetragen.

Das erwähnte Decret hat folgenden Wortlaut :

Ordinis Sancti Benedicti.

Sanctissimus Dominus Noster Leo Papa XIII., referente subscripto Sacrorum Rituum Congregationis Secretario, clementer deferens supplicibus votis Rmi. Patris Dni. Placidi Wolter, Abbatis Monasterii Ordinis sancti Benedicti, loci vulgo Maredsous in Belgico regno, benigne indulgere dignatus est, ut insequentia Officia propria in Appendice Breviarii Monastici a Tornacensi typographia Desclée et Lefebvre magnis sumptibus nuperime editi contenta, ac pro nonnullis Congregationibus jam approbata, assumi possint ab iis Congregationibus seu Monasteriis, quae vel respondentia Festa jam rite recolunt, vel in posterum eadem ab Apostolica Sede celebrare obtinebunt ; scilicet :

21. (19.) Januar. S. Odilonis Abb. O. N. Dupl.
12. Febr. S. Benedicti Anianens. Abb. O. N. Dupl.
2. Martii. S. Suitberti Ep. Conf. O. N. Dupl.
21. April. S. Anselmi Episc. Conf. et Eccl. Doct. O. N. Dupl.
24. S. Adalberti, Episc. Mart. O. N. Dupl. . . . S. An-scharii Episc. Conf. O. N. Dupl.
29. S. Hugonis, Abb. Cluniacens. O. N. Dupl.
11. Maji S. Majoli Abbatis Cluniacens. O. N. Dupl.
13. S. Roberti Abb. O. N. Dupl.
21. S. Dunstani Episc. Conf. O. N. Dupl.
22. S. Romani Abb. Dupl.
25. S. Gregorii VII. Pap. Conf. O. N. Dupl.
26. S. Augustini Episc. Conf. O. N. quoad hymnum, antiphonas nonnullas, et responsoria propria: in reliquis juxta exemplar Romanum a S. R. C. imperatum et ad ritum monasticum redactum.
27. Maji Ven. Bedae Conf. et Doct. O. N. Dupl.

5. Junii. S. Bonifacii Episc. Mart. O. N. Dupl. quoad hymn. etc. ut. 26. Maji. in festo S. Augustini Episc. Conf.

7. Juli S. Willibaldi. Episc. Conf. O. N. Dupl.

15. S. Henrici Imperator. Semid. quoad Lectiones III. Nocturni.

20. Augusti S. Bernardi Abb. Conf. et Eccl. Doct. O. N. Dupl.

17. Septembr. S. Hildegardis Virg. O. N. Dupl.

23. S. Lini Papae Mart. Semid. quoad Lect. VII. et VIII.

. . . S. Gerardi Abbatis Dupl. . . . S. Willibrordi Episc. Conf. Dupl.

27. Novembris S. Odonis Abb. Cluniac. O. N. Dupl.

Item hymni proprii in Festo Omnium sanctorum Monachorum O. S. B., et lection. III. Nocturni in Festis Ss. Dionysii et Soc. Mm., S. Galli Abb. et S. Columbani Abb.

Ultimo Lectiones communes I. Nocturni per singulas ferias digestae et a S. R. C. jam approbatae pro Congregatione Gallica O. S. B.

Contraris non obstantibus quibuscumque. — Die 8. Maji 1848.

(L. S.) D. Cardinalis Bartolinius S. R. C. Praefectus.
Laurentius Salvati, S. R. C. Secretarius.

Catalogus Congregationis Anglo-Benedictinae, Post Capitulum Generale, A. D. 1883.¹⁾

Episcopi, 4.

E.	1823.	Collier, Bernardus, Ep. Drusiparensis. (1840.)
G.	1824.	Ullathorne, Bernardus, Ep. Birminghamiensis. (1846.)
E.	1844.	Scarisbrick, Benedictus, Ep. Portus Ludovici in Insula Mauritiiana. (1872.)
L.	1855.	Hedley, Cuthbertus, Ep. Neoportensis et Menevensis. (1873.)

¹⁾ Numerus, cuique nomini praefixus, annum Habitus suscepti ostendit.

*) Distinguit Patres, qui per Quadriennium proxime elapsam ad Sacerdotium proveci sunt.

†) Indicat Religiosos, qui per idem Quadriennium ad Professionem fuerunt admissi: nomina vero eorum qui votis simplicibus obstricti sunt characteribus Italicis imprimuntur.

G. indicat professos Mon^{rii} S. Gregorii de Downside.

L. " " " S. Laurentii de Ampleforth.

E. " " " S. Edmundi de Douai (in Gallia).